

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Donnerstag, dem **29.11.2007**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 13.11.2007**
4. **2. Beratung zum Haushaltsplan 2008**
5. **Erlass einer 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren**
Vorlage: 198/2007
6. **Erlass einer 20. Satzung zur Änderung der Satzung für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen**
Vorlage: 199/2007
7. **Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung**
Vorlage: 200/2007
8. **Weitergewährung von Zuwendungen zur einzelbetrieblichen Förderung**
Vorlage: 197/2007
9. **Entscheidung über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2006**
Vorlage: 185/2007
10. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Erich Janßen als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Dieter Günther
Ratsherr Andreas Schindler
Ratsherr Engelbert Wulfert

Vertreter/in

2. stellv. Bürgermeisterin Ingrid Berthold Vertretung für Herrn Ratsherr Olaf Lies
Beigeordneter Frank David Vertretung für Herrn Ratsherr Holger Mehrle
Beigeordneter Folkert Feeken Vertretung für Frau Ratsfrau Christel Bohlen

Zuhörer/in

Ratsherr Dieter Schäfer

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeoberamtsrat Jürgen Focke
Gemeindeamtsrat Klaus Oltmann
Verwaltungsfachangestellte Regina Weger als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Janssen, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 vom 13.11.2007

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. 2. Beratung zum Haushaltsplan 2008

Die Verwaltung stellte anhand einer Tischvorlage die Änderungen im Entwurf zum Haushaltsplan 2008 vor.

Die Änderungen ergaben sich im Wesentlichen dadurch, dass nun die vorläufigen Grundbeträge für den Finanzausgleich 2008 durch das Niedersächsische Landesamt für Statistik bekannt gegeben wurden, sowie durch die Neufestsetzung der Kanalbenutzungsgebühren. Im Ergebnis ist eine Verbesserung des Haushalts gegenüber dem Entwurf festzustellen. Im Anschluss an die Ausführungen des Kämmerers trugen die Fraktionen und Gruppen ihre Änderungswünsche vor.

Verwaltungshaushalt

Einzelplan 0

Seite 5, 02000-58130 – Umstellung Buchungssystem (Doppik)

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, warum an dieser Stelle Ausgaben veranschlagt werden, obwohl seitens des Landes die Aussage erfolgt, dass die Ausführung dieses neuen Gesetzes kostenneutral für die Kommunen erfolgt.

Dazu führte der Kämmerer aus, dass entgegen der Aussage des Landes Mehrausgaben erfolgen. Es muss zum Beispiel neue, kostenintensive Software angeschafft werden, wobei auch noch in den Folgejahren mit Kosten zu rechnen ist. Außerdem fallen durch die Umstellung auf die Doppik auch höhere Personalkosten an. Die Umsetzung der entsprechenden Gesetze ist nur mit erheblichem Aufwand durchzuführen.

Einzelplan 1

Zum Unterabschnitt 05200 Wahlen wurde von der Verwaltung angemerkt, dass sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite 5.000 € veranschlagt werden müssen.

Einzelplan 2

Keine Änderungen

Einzelplan 3

Seite 29, 30000-71810 – Zuschuss für Bildhauersymposium

Ein Ausschussmitglied merkte an, dass dieser Ansatz gestrichen werden muss, da im nächsten Jahr kein Bildhauersymposium stattfindet.

Seite 35, 36000-67900 – Innere Verrechnungen mit dem Bauhof

Ein Ausschussmitglied bat um Erklärung, was sich hinter diesem Ansatz verbirgt.

Dazu erläuterte die Verwaltung, dass es sich dabei um Arbeiten handelt, die der Bauhof im Außenbereich ausführt. Der Ansatz ist deshalb so niedrig, weil die Arbeiten nur in geringem Umfang anfallen.

Einzelplan 4

Seite 77, Unterabschnitt 46010- Jugendarbeit in den Gemeindeteilen

Ein Ausschussmitglied fragte, warum in diesem Unterabschnitt nicht die Spenden für die dezentrale Jugendarbeit auftauchen.

Das erklärte der Bürgermeister damit, dass die Spenden über die Kirche abgewickelt werden.

Seite 70, Unterabschnitt 43800 – Sozialstation Sande

Ein Ausschussmitglied sprach sich dafür aus, dass der Zuschuss an die Sozialstation gestrichen wird, damit dieser Unterabschnitt ausgeglichen ist. Die Verwaltung erklärte, dass es sich dabei um das Defizit aus dem kaufmännischen Haushalt der Sozialstation handelt, der an dieser Stelle als Zuschuss zu veranschlagen ist. Eine Verbesserung wird ständig angestrebt. Hier hat der Werksausschuss der Sozialstation (VA) Einflussmöglichkeiten.

Seite 84, 46810-51000 – Unterhaltung der unbebauten Grundstücke

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, wie sich die Differenz von 5.000 € bei der Erläuterung zu der Haushaltsstelle ergibt.

Die Erläuterung ist in der Form nicht korrekt und muss überarbeitet werden. Die Kosten für die Unterhaltung wurden in der richtigen Höhe veranschlagt.

Einzelplan 5

Zum Unterabschnitt 56100 – Berliner Halle führte ein Ausschussmitglied aus, dass der Zuschussbedarf bei der Berliner Halle, die an den Gemeindesportbund übertragen wurde, seit 2006 um ca. 3.000 € auf

19.100 € für das Jahr 2008 gesunken ist.

Einzelplan 6

Keine Änderungen

Einzelplan 7

In diesem Rahmen wies der Kämmerer auf die Änderungen im Unterabschnitt 70000 hin, die aus der Tischvorlage ersichtlich sind.

Seite 108, 73000-57010 Kosten Caravan-Ausstellung

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, warum die Ausgaben genauso hoch sind wie im Jahr 2007.

Von der Verwaltung wurde dazu erläutert, dass angestrebt wird, die Veranstaltung kostendeckend durchzuführen.

73000-63300 Betriebskosten

Die Verwaltung erklärte, dass der Ansatz auf 5.000 € reduziert wird, da zur Zeit die Kosten für den Wochenmarkt in Cäciliengroden dort enthalten sind.

Einzelplan 8

Seite 125, 88000-57100 – Erstellung von Energiepässen

Ein Ausschussmitglied der SPD Fraktion äußerte, dass seine Fraktion dem Ansatz von 30.000 € für die Erstellung von Energiepässen zustimmt, da sich das Geld in der Zukunft bezahlt macht.

Darauf stellte ein Mitglied der Gruppe FDP/Grüne den Antrag, den Ansatz zu streichen, da die Informationen, die von der Gemeinde gewollt sind, nicht in einem Energiepass erscheinen.

Von der Verwaltung wurde dazu erläutert, dass im Rahmen der Auftragsvergabe an ein Fachbüro detailliert die gewünschten Informationen festgeschrieben werden können; dies kann und soll auch über die Information eines „normalen“ Energiepasses hinausgehen. Es wurde vorgeschlagen, den Titel der Haushaltsstelle entsprechend umzubenennen,

Der Ausschussvorsitzende stellte dazu fest, dass sich im Grunde alle einig sind in der Sache, dass Energie gespart werden muss. Das soll mit dem

veranschlagten Ansatz erreicht werden.
Mit dem Vorschlag, die Haushaltstelle umzubenennen, waren alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Seite 119, 79000-71700 – Betriebskostenzuschuss Touristik GmbH

Von der Verwaltung wurde angemerkt, dass der Ansatz bei dieser Haushaltsstelle auf 1.500 € reduziert wird.

Einzelplan 9

Seite 129, 91000-86000 – Zuführung zum Verwaltungshaushalt

Der Kämmerer teilte mit, dass nun eine höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt veranschlagt werden kann. Der Ansatz beläuft sich jetzt auf 395.200 €. Also 179.700 € mehr als im Entwurf und damit deutlich höher als die Sollzuführung von 295.800 €.

Vermögenshaushalt

Einzelpläne 0 und 1

Keine Änderungen

Einzelplan 2

Seite 135, 21000-94020 Sanierung Dachfläche Vereinsheim

Dazu wurde erläutert, dass die Maßnahme bereits in diesem Jahr durchgeführt wurde und von daher zu streichen ist.

Seitens der SPD-Fraktion wurde ausgeführt, wie wichtig der Ausbau des Schwimmunterrichts für die Schulkinder ist. Da das jetzige Schwimmbecken abgängig ist, sollte man schon jetzt für die Jahre 2009 und 2010 für die Planung 500.000 € bereit stellen.

Ein Ausschussmitglied entgegnete hierzu, dass die Diskussion zu diesem Thema noch nicht abgeschlossen ist und die Verwaltung beispielsweise noch Alternativen zum Schwimmunterricht in anderen Orten aufzeigen sollte. Hierzu wurde darauf hingewiesen, dass im Schulausschuss bereits umfassend hierüber berichtet wurde.

Weiter teilte das Ausschussmitglied mit, dass es gegen die Bereitstellung der Gelder bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist, weil man noch nicht genau weiß, wofür es tatsächlich verwendet werden soll bzw. welche Mittel erforderlich sind.

Ein Ausschussmitglied der SPD merkte an, dass noch eine gemeinsame Sitzung des Schul- und des Sportausschusses stattfinden soll, in der auch die Sicht der Vereine dargestellt wird.

Die SPD stellte dann den Antrag, dass im Jahr 2008 für das Lehrschwimmbecken 25.000 € als Ausgabe und 10.000 € als Einnahme

veranschlagt werden.

Dem Antrag wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

Ein Ausschussmitglied fragte, warum bei der Haushaltsstelle 21020-94030 10.000 € für Wärmedämmmaßnahmen veranschlagt werden, wenn bei der Haushaltsstelle 88000-94030 100.000 € für Energiesparmaßnahmen an kommunalen Gebäuden zur Verfügung stehen.

Dazu erläuterte der Kämmerer, dass es sich dabei um zusätzliche Dämmmaßnahmen handelt.

Einzelplan 3

Seite 141, Unterabschnitt 36600 Heimatpflege

Seitens der SPD-Fraktion wurde auf dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen an der Oberahmer Peldemühle hingewiesen und der Antrag gestellt hierfür 20.000 € zu veranschlagen. Im Vorfeld müssten allerdings noch Einzelheiten zur künftigen Verwendung der Mühle geklärt werden.

Seitens der Verwaltung wurde der dringende Sanierungsbedarf bestätigt, der aufgrund fehlender finanzieller Mittel derzeit nicht durchgeführt werden kann, da EU-Mittel derzeit nicht erreicht werden können. Einzelheiten hierzu und auch zur künftigen Verwendung der Mühle können im Fachausschuss noch einmal detailliert dargestellt werden.

Dem Antrag wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Einzelplan 4

Ein Ausschussmitglied regte an, dass im Unterabschnitt 46810 Kinderspielplätze 20.000 € veranschlagt werden, ohne dass die genaue Verwendung bereits feststeht. Zum Beispiel sollte der Fußballfeld auf dem Schulhof saniert werden.

Die Verwaltung teilte dazu mit, dass hierfür bereits ein Förderantrag gestellt wurde, und hier zunächst das Ergebnis abgewartet werden sollte..

Einzelplan 5

Keine Änderungen

Einzelplan 6

Seite 152, 63000-95720 Hinweistafel im Ortsbild

Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen den Ansatz in Höhe von 5.900 € wegen der Dorferneuerung erst im Jahr 2009 zu veranschlagen.

Seite 154, Unterabschnitt 67000 Straßenbeleuchtung

Die Verwaltung erklärte, dass auf der Einnahmeseite in diesem Unterabschnitt mit einem Zuschuss von 7.300 € gerechnet werden kann. Der Zuschuss wird gewährt, da eine teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Kernort durch das Dorferneuerungsprogramm erfasst wird.

Seite 155, 69000-95000 Verbesserung der Ortsentwässerung

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob man die dort veranschlagten Kosten nicht auf die Anlieger umlegen könnte. Dazu wurde von der Verwaltung erläutert, dass es sich hier nur um Maßnahmen für Verbesserungen im ganzen Gemeindegebiet handelt. Bei der Umlegung der Kosten würde ein hoher Aufwand und ein geringer Nutzen entstehen, wie bereits mehrfach detailliert aufgezeigt wurde.

Einzelplan 7

Keine Änderungen

Einzelplan 8

Seite 162, 88000-94030 Energiesparmaßnahmen an kommunalen Gebäuden

Das Ausschussmitglied der CDF-Fraktion merkte an, dass es grundsätzlich lobenswert ist, festzustellen, wo zuviel Energie verbraucht wird und entsprechend zu handeln.

Gleichwohl sollte dieser Ansatz aber im nächsten Jahr gestrichen werden und erst dann entsprechende Mittel veranschlagen, wenn Maßnahmen konkret anstehen und auch finanziert werden können.

Ein weiteres Ausschussmitglied führte dazu aus, dass man zuerst konkrete Mängel feststellen sollte. Dann können immer noch die Mittel veranschlagt und in Anspruch genommen werden.

Ein anderes Ausschussmitglied sprach sich dafür aus, dass die Mittel so im Haushalt bleiben, damit man bereits diskutierte Maßnahmen in Angriff nehmen kann.

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass nur bei entsprechenden Haushaltsmitteln bereits rechtzeitig zum nächsten Winter erste Maßnahmen umgesetzt werden können

Der Antrag wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

Von der Verwaltung wurde angemerkt, dass die bereits veranschlagten 250.000 € bei der Haushaltsstelle Erlös aus der Veräußerung von Grundvermögen durch weitere Grundstücksverkäufe auf 350.000 € angehoben werden kann.

Einzelplan 9

Der Kämmerer wies daraufhin, dass der Ansatz Zuführung vom Verwaltungshaushalt noch auf 395.200 € korrigiert wird.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts beträgt damit 12.303.400 €, das Volumen des Vermögenshaushalts 1.345.800 €.

Im Anschluss an die Änderungsanträge wurde zusammen über den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Investitionsprogramm

Einzelpläne 0 und 1

Keine Änderungen

Einzelplan 2

Seite 178, Sanierung Lehrschwimmbecken Grundschule Sande

Seitens der SPD-Fraktion wurde der Antrag gestellt für die Jahre 2009 und 2010 jeweils 500.000 € auszuweisen. Außerdem sollte man den Begriff Sanierung streichen, da nicht feststeht, wie verfahren wird.

Ein anderes Ausschussmitglied war der Auffassung, dass pro Jahr 550.000 € ausgewiesen werden sollen.

Dazu merkte ein Ausschussmitglied an, dass die genannten Beträge unrealistisch seien, da noch nicht feststeht, wofür das Geld letztendlich ausgegeben wird.

Der Ausschussvorsitzende sagte, dass die ausgewiesenen Beträge im Investitionsprogramm Ausdruck des klaren Willens dafür sind, das investiert werden soll und es sich nicht nur um einen Merkposten handelt.

Dem Antrag 500.000 € für die Jahre 2009 und 2010 aufzunehmen wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Einzelpläne 3 – 5

Keine Änderungen

Einzelplan 6

Seite 184, Beteiligung Bahnvorhaben

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass die 500.000 € für das Jahr 2009 gestrichen werden können, da entsprechende Kosten erst später anfallen werden.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, wo die Beträge sind, die in den vergangenen Haushaltsjahren für die Sanierung der Brückstraße im Investitionsprogramm für das Jahr 2009 aufgeführt wurden. Seiner Meinung nach tauchen die Beträge so im Investitionsprogramm auf, wie es gerade passt.

Dazu merkte der Ausschussvorsitzende an, dass sich die geplanten Investitionen auch danach richten, ob Zuschüsse aus bestimmten Programmen gezahlt werden.

Daraufhin schlug die Verwaltung vor, sich im entsprechenden Ausschuss damit zu befassen, für welche Maßnahmen Anträge gestellt werden können und für welche Jahre.

Letztlich sprach man sich im Ausschuss übereinstimmend dafür aus, die für die Edo-Wiemken-Straße ausgewiesenen Mittel unter dem Titel „Dorferneuerung“ zu veranschlagen, da diese Straße mit im Maßnahmenplan erfasst wird.

Einzelpläne 7 – 9

Keine Änderungen

Dem Investitionsprogramm wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Dem Stellenplan wurde einstimmig zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

5. **Erlass einer 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren**
Vorlage: 198/2007

Die Verwaltung erläuterte anhand der Vorlage die Kalkulation für die Kanalbenutzungsgebühr für das Kalenderjahr 2008.

Danach beträgt die kostendeckende Gebühr im nächsten Jahr 1,84 €. Die Erhöhung der Gebühr, die in diesem Jahr 1,55 € je cbm Frischwasser betrug, erklärt sich durch die steigenden Energiekosten, die gestiegenen Kosten im Bereich der Klärschlammwässerung und der Tatsache, dass in der letzten Berechnung für das Jahr 2007 ein Überschuss aus der Betriebsabrechnung des Jahres 2005 berücksichtigt wurde.

Ein Ausschussmitglied von der Gruppe FDP/Bündnis 90-Die Grünen merkte an, dass der Beschlussvorschlag so von seiner Gruppe nicht getragen werden könne. Dazu führte ein weiteres Mitglied an, dass die Berechnung der Kosten, so wie sie aus der Vorlage ersichtlich ist, korrekt sei und von der Kommunalaufsicht nicht beanstandet wurde..

2. Stellv. Bürgermeisterin Berthold war während der Abstimmung nicht anwesend.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die mit Schreiben vom 21.11.2007 vorgelegte 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren für die Abwasserbeseitigung (Schmutzwasserkanalisation) der Gemeinde Sande vom 30.09.2005.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

6. **Erlass einer 20. Satzung zur Änderung der Satzung für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen**
Vorlage: 199/2007

Der Kämmerer merkte an, dass die Festsetzung der Gebühren für die Entsorgung von Abwasser aus Hauskläranlagen für das Haushaltsjahr 2008 erst im Frühjahr beschlossen werden sollte.

Der Grund hierfür liegt darin, dass erst dann alle relevanten Kosten mit in die Berechnung einbezogen werden können.

Da die meisten Hauskläranlagen in der Gemeinde Sande mittlerweile DIN-gerecht sind und eine Leerung der Anlagen nach Bedarf erfolgt, ist eine Beschlussfassung im Frühjahr 2008 unschädlich für die Veranlagung der Gebühren. Die Veranlagung erfolgt nicht zusammen mit der Hauptveranlagung für das Jahr 2008.

Beschlussvorschlag:

Die Festsetzung der Gebühren 2008 für die Entsorgung von Hauskläranlagen und abflusslosen Sammelgruben erfolgt erst nach Vorliegen der Abrechnung der Hauptkostenstelle 50 (Klärwerk) für das Jahr 2007 im Frühjahr 2008. Bei künftigen Gebührensatzungen wird entsprechend verfahren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung**
Vorlage: 200/2007

Von der Verwaltung wurde die Gebührenkalkulation für die Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2008 vorgestellt. Danach erhöht sich die Gebühr von 0,99 € auf 1,05 €.

Ratsherr Wulfert war bei der Abstimmung abwesend.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die mit Schreiben vom 26.11.2007 vorgelegte 16. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Gebühren für die Straßenreinigung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Weitergewährung von Zuwendungen zur einzelbetrieblichen Förderung**
Vorlage: 197/2007

Von der Verwaltung wurde der Sachverhalt erläutert. Bei der Gewährung von Zuwendungen zur einzelbetrieblichen Förderung verhält es sich so, dass der Landkreis den Einzelfall prüft und die Gemeinde dann ermächtigt ist die Zuwendung zu gewähren. Im Entwurf zum Haushalt 2008 sind für diese Zuwendungen im Unterabschnitt 79100 im Verwaltungshaushalt 1.000 € und im Vermögenshaushalt 10.000 € veranschlagt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande gewährt weiterhin Zuschüsse nach den Richtlinien des Landkreises Friesland für die Förderung von Investitionen in Unternehmen im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Schwerpunkt 1 im Rahmen des regionalisierten Teilbudget.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Entscheidung über die Entlastung für das Haushaltsjahr 2006
Vorlage: 185/2007

Ein Ausschussmitglied der SPD sprach der Verwaltung im Namen seiner Fraktion Dank aus für die geleistete Arbeit.
Er merkte noch an, dass die Bibliothek bei den gemeindlichen Einrichtungen erscheinen sollte.
Auch ein Ausschussmitglied der CDU äußerte sich positiv über die Arbeit der Verwaltung im Namen seiner Fraktion.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt gemäß § 101 Abs. 1 NGO in Verbindung mit § 40 Abs. 1 Ziff. 9
NGO die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2006 und gleichzeitig die Entlastung des Bürgermeisters.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten.

Schluss der Sitzung: 18:30 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin